

Medienmitteilung

Winterthur, 24. November 2021

Unternehmensbefragung 2021: Drei Viertel aller Unternehmen sind zufrieden mit dem Standort Winterthur

Die diesjährige Unternehmensbefragung von House of Winterthur zeigt auf: Trotz der Corona-Pandemie sind die Winterthurer Unternehmen positiv gestimmt und zeigen sich weiterhin zufrieden mit dem Standort Winterthur. Neben der Pandemie beschäftigt die Unternehmen der Mangel an Fachkräften und die Auftragslage.

Seit vier Jahren führt House of Winterthur die Unternehmensbefragung durch. Sie ist ein wichtiges Instrument, um die Stimmung der Wirtschaftsregion Winterthur zu messen. Diese ist auch in diesem Jahr weiterhin positiv: 77 Prozent der Befragten gaben an, dass sie eher bis sehr zufrieden mit den Rahmenbedingungen am Standort Winterthur sind. Dem kommenden Jahr 2022 sehen die Unternehmen positiv entgegen: 80 Prozent der Befragten erwarten, dass sich der Geschäftsverlauf positiv entwickeln wird.

Pandemie beschäftigt Unternehmen weiterhin

Obwohl die Winterthurer Unternehmen grundsätzlich positiv gestimmt sind, gehen sie nicht davon aus, dass die Pandemie schon vorbei ist. 38 Prozent nannten die Pandemiesituation als grösste Herausforderung für das kommende Jahr. An zweiter Stelle mit knapp 35 Prozent aller Nennungen wurde der Fachkräftemangel genannt, an dritter Stelle mit 27 Prozent die Auftragslage. Bei der Unternehmensbefragung im vergangenen Jahr wurde letztere noch deutlich häufiger genannt (55 Prozent).

Positive und negative Einflüsse der Pandemie

Die Corona-Pandemie hat die Unternehmen am Standort Winterthur unterschiedlich betroffen. Rund 18 Prozent der Befragten zählten sich zu den «Corona-Gewinnern», während rund die Hälfte angab, negativ von der Pandemie beeinflusst worden zu sein. Die Pandemie hatte allerdings nicht immer nur negative Auswirkungen auf die Winterthurer Unternehmen. Bei rund einem Drittel der Befragten hat die Pandemie Innovationsprojekte und Digitalisierung initiiert oder beschleunigt. 36 Prozent gaben an, dass die Pandemie keinen Einfluss auf Innovation im Unternehmen hatte. Die restlichen 25 Prozent gaben hingegen an, dass die Pandemie Projekte verzögert oder abgebrochen hat.

Pragmatischer Ansatz bei Coopetition

Im Rahmen der diesjährigen Befragung wurde der Themenschwerpunkt «Coopetition» - also die Zusammenarbeit zwischen Wettbewerbern - genauer beleuchtet. Etwa ein Viertel der Unternehmen gab an, regelmässig mit Wettbewerbern zusammenzuarbeiten. So werden unter anderem Produkte zusammen entwickelt oder Personal und Investitionsgüter geteilt. Dort wo Coopetition erfolgt, wird diese überwiegend als erfolgreich beurteilt. Die Pandemie hat überraschenderweise wenig Einfluss auf diese Zusammenarbeit. Bei Coopetition verfolgen die Winterthurer Unternehmen einen pragmatischen Ansatz: Die Zusammenarbeit funktioniert oftmals ohne Verträge und basiert auf langjährigen, vertrauensvollen Arbeitsbeziehungen. Ein grosser Teil der Befragten gab zudem an, dass sich Coopetition positiv auf den Standort Winterthur auswirkt und schätzen deshalb Netzwerkplattformen. House of Winterthur wird daher zukünftig die Vernetzung zwischen den Unternehmen weiter verstärken.

Neuer Aufbau und kompetente Unterstützung

Zusammen mit der ZHAW School of Management and Law hat House of Winterthur in diesem Jahr die Befragung neu aufgebaut. Die Zusammenarbeit mit der ZHAW ermöglichte es, die Umfrage anonymisiert durchzuführen und die Ergebnisse noch fundierter zu analysieren und einzuordnen. Ausserdem wurde die Unternehmensbefragung durch einen «Innovation Cheque» von Innosuisse, der Schweizerischen Agentur für Standortförderung, gefördert. Die Ergebnisse der Herbst durchgeführten Firmenbefragung beruhen auf den Antworten von rund 200 Unternehmen. Sie sind veröffentlicht unter: www.standort-winterthur.ch/unternehmensbefragung

Für Rückfragen: Datum, 25. November 2021, 10.00-11.00 Uhr

Roger Graber, Leiter Wirtschaftsförderung und GL-Mitglied bei House of Winterthur,
052 208 01 41

Über House of Winterthur

Als gemischtwirtschaftliche und breitgetragene Organisation setzt sich House of Winterthur für die Positionierung und Weiterentwicklung der Stadt und Region Winterthur ein: Zur Stärkung des dynamischen Wirtschaftsstandortes, des attraktiven Reiseziels, des lebendigen Kulturplatzes und der vielfältigen Bildungsregion. House of Winterthur betreibt als erste Schweizer Grossstadt integriertes Standortmarketing und entwickelt so die Wertschöpfung in der ganzen Region nachhaltig positiv – Themen wie Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Kultur werden hier unter einem Dach zusammengebracht.

Mehr Informationen zu House of Winterthur: www.houseofwinterthur.ch